

**Systematisches Verzeichniss**  
der in den Miocän-Schichten bei Ober-Lapugy in Siebenbürgen  
vorkommenden  
**fossilen Korallen,**  
zusammengestellt von  
*J. LUDWIG NEUGEBOREN.\*)*

---

Wie der um die Paläontologie und Archäologie Siebenbürgens gleich verdiente vor 14 Jahren vorstorbene Ackner, weiland ev. Pfarrer in Hammersdorf schon bei seinem ersten Besuche in Ober-Lapugy Gelegenheit gehabt hatte, ansehnliche Korallenknollen in dem petrefactenreichen Tegel dieser Oertlichkeit aufzufinden, gelang es auch mir gleich bei meinem Besuche derselben im Jahre 1850 dergleichen Knollen zu erbeuten und nach Hause zu bringen. Exemplare derselben wurden von mir an die eben gegründete k. k. geologische Reichsanstalt nach Wien zur wissenschaftlichen Bestimmung geschickt und kamen im Zwecke derselben in die Hände von Dr. A. E. Reuss in Prag, welcher sein Interesse auch an fossilen Korallen durch seine in den von dem sel. W. Ritter v. Haidinger gesammelten und herausgegebenen naturwissenschaftlichen Abhandlungen erschienene Monographie „die fossilen Polyparien des Wiener Tertiärbeckens“ an den Tag gelegt hatte.\*\*

Die in dem Jahr 1851 wiederholten Besuche in Lapugy brachten mich in den Besitz mehrerer faustgrosser Korallenknollen, darunter auch solcher, die ich bei meinem ersten Besuch noch nicht aufgefunden hatte. Gleichzeitig erhielt ich auch Gelegenheit die vorhin erwähnte Reuss'sche Monographie kennen zu lernen und war hochofrennt, darin Abbildungen von Korallen zu finden, wie ich sie von Lapugy in meinem Besitze hatte. Ich machte Versuche die in meinen Händen befindlichen Duplikate nach dieser Arbeit zu bestimmen, was mir auch bei den meisten ganz

---

\* Vorgelesen in der naturwissenschaftlichen Section des Vereines für siebenbürgische Landeskunde bei Gelegenheit der am 25. und 26. August 1876 abgehaltenen 29. Generalversammlung dieses Vereines zu Hermannstadt.

\*\* Loco citato 2. Band Wien 1848.

gut gelang; ich konnte es sonach leicht verschmerzen, dass Dr. Reuss über grössern paläontologischen und geologischen Arbeiten nicht dazu kam, meine Korallenknollen zu bestimmen und an die k. k. geologische Reichsanstalt zurück zu senden.

Meine Forschungen nach vorweltlichen Minutien aus der Klasse der Mollusken so wie nach Foraminiferen liessen mich in den geschlemmten Rückständen vom Lapugyer Tegel bald auch Körperchen auffinden, in welchen ich sofort submikroskopische Korallenkügelchen und Stämmchen erkannte und die sich im Laufe der 1850er Jahre so sehr vermehrten, dass es der Mühe werth schien dieselben zu sortiren und wissenschaftlich zu ordnen. Ich legte bei diesem Geschäfte die vorgenannten „Polyparien des Wiener Tertiärbeckens von Dr. A. E. Reuss“ zum Grunde und fand, dass Ober-Lapugy nicht arm an Polyparien sei. Schon war ich auf dem Punkte, meine Erfahrungen auch auf dem Gebiete dieser interessantesten vorweltlichen submikroskopischen Thierwohnungen in einem Verzeichnisse bekannt zu machen, als ich vernahm, dass Dr. Reuss damit umgehe, die Korallen und Korallinen des Wiener Tertiärbeckens nach den Klassificationsresultaten, zu welchen die Forschungen und Bemühungen von M. Edwards und de Heime geführt hatten, neuerdings monographisch zu bearbeiten, und so beschloss ich denn abzuwarten, bis ich an der in Aussicht gestellten Arbeit von Dr. Reuss eine sichere Grundlage erhielt.

Dr. Reuss hat sein Vorhaben nur zum Theil ausführen können. Denn bald darauf, als er, nach vorausgegangener Bearbeitung und Veröffentlichung der Blumenkorallen (Anthozoen) des österreichisch-ungarischen Miocäns\* im Jahr 1871, die erste Abtheilung der Mooskorallen (Bryozoen) der k. Akademie der Wissenschaften in Wien übergeben, wurde derselbe eine Beute des Todes.

Bei dieser Sachlage der Dinge und da Dr. Reuss der ersten Abtheilung seiner fossilen Bryozoen des österreichisch-ungarischen Miocäns keine systematische Uebersicht der Genera beigegeben hat, wie sie uns in der Arbeit über die Anthozoen begegnet, es auch mir bis zur Stunde noch unbekannt ist, ob der Fortsetzung der Reuss'schen Arbeit sich Jemand unterziehen wird, bleibt mir Nichts übrig, als meine diessmalige Publication aus dem vorweltlichen Lapugyer Korallenreiche auf ein systematisches Verzeichniss der Blumenkorallen zu beschränken, welche Dr. Reuss unter dem allgemeinen Namen „Korallen“ beschrieben und abgebildet hat.

---

\* Die fossilen Korallen des österreichisch-ungarischen Miocäns von Prof. Dr. A. E. v. Reuss, vorgelegt in der Sitzung am 23. März 1871. Wien, k. k. Hof- und Staatsdruckerei, in 4<sup>o</sup>.

Sollte ich so glücklich sein, die Fortsetzung und den Schluss der von Dr. Reuss begonnenen Arbeit über die Mooskorallen zu erleben und dann es mir noch möglich sein, ein Verzeichniss der Lapugyer Mooskorallen zu verfassen, so soll es an mir nicht fehlen, diesen Schlussstein meinen Arbeiten auf dem Gebiete der vaterländischen Paläontologie einzufügen.

Ich glaube bezüglich der Reuss'schen Arbeit über die fossilen Korallen des österreichisch-ungarischen Miocäns, an deren Hand und besonders unterstützt von den beigegebenen vortrefflichen Abbildungen der beschriebenen Korallen ich mein Verzeichniss zusammengestellt habe, noch erwähnen zu sollen, dass Dr. Reuss bei seiner neuen Bearbeitung der fossilen Anthozoen des österreichisch-ungarischen Miocäns Siebenbürgen als einen Theil Ungarns und namentlich Ober-Lapugy, Ribitza und Bujtur mit in den Kreis seiner Forschungen einbezogen hat. In Folge dessen finden wir denn auch bei 17 Arten dieser Korallen-Abtheilung die Angabe, dass dieselben auch bei Ober-Lapugy aufgefunden wurden.

## Zoantharia (Anthozoa) Blumenkorallen

a) Zoantharia malacodermata (Actinaria).

b) Zoantharia sclerobasica (Anlipatharia).

c) Zoantharia sclerodermata (Madreporaria),  
der äussere Dermalapparat erhärtet durch Kalkabsonderung zu einem festen Gerüste.

### I. Madreporaria apora (aporosa).

#### 1. Caryophyllidea.

α. Mit einem einfachen Kreis von Kronenblättchen.

Geschlecht *Coenocyathus* Milne = Edw. et H.

*Coenocyathus depauperatus* Reuss.

Reuss, die fossilen Korallen des österreichisch-ungarischen Miocäns.  
Tafel 3, Figur 7—9.

Sehr selten. Ich kenne nur zwei Stücke. In der Sammlung des B. v. Brukenthal'schen Museums in Hermannstadt.

Sonstige Fundstätte der Tegel von Ruditz in Mähren.

*Coenocyathus* sp. quaed.?

Wegen Abgang von Vergleichungsmaterial unbestimmbar.

Sehr selten. Ein Stück in der Sammlung des B. v. Brukenthal'schen Museums in Hermannstadt.

## Geschlecht *Acanthocyathus* *M. Edw. et H.*

### *Acanthocyathus transilvanicus* *Reuss.*

*Reuss*, Die fossilen Korallen des österreichisch-ungarischen Miocäns,  
Tafel 10, Figur 4 und 5.

Nicht selten. In der paläontologischen Sammlung des k. k. Hof-Mineralienkabinetts in Wien; in dem B. v. Bruken-thal'schen Museum und in der Sammlung des naturwissen-schaftlichen Vereines in Hermannstadt.

Von andern Fundstätten ist diese Art noch unbekannt.

β. Die Kronenblättchen bilden mehrere Kreise.

## Geschlecht *Trochocyathus* *M. Edw. et H.*

### *Trochocyathus affinis* *Reuss.*

*Reuss*, die fossilen Korallen des österreichisch-ungarischen Miocäns,  
Tafel 2, Figur 12 und 13, Tafel 3, Figur 1.

Nach der Uebersichttabelle, welche *Dr. Reuss* zwischen Seite 2 und 3 gibt, kommt diese Art bei Ober-Lapugy vor. Da sie bei Lapugy sonst von Niemandem beobachtet worden ist, dürfte sie hier zu den grössten Seltenheiten gehören.

Sonstige Fundstätten: der Tegel von Baden bei Wien, Jaromerič und Chrudichrom unweit Boskowitz in Mähren.

In der paläontologischen Sammlung des k. k. Hof-Mineralien-kabinetts in Wien.

### *Trochocyathus* sp. quaed.?

Wegen Abgang von Vergleichungsmaterial unbestimmbar.

Nur ein einziges Exemplar in der Sammlung des B. v. Bruken-thal'schen Museums in Hermannstadt.

## Geschlecht *Paracyathus* *M. Edw. et H.*

### *Paracyathus firmus* *Philippi.*

*Reuss*, die fossilen Korallen des österreichisch-ungarischen Miocäns,  
Tafel 3, Figur 4 und 5.

Sehr selten. Erst ein Exemplar bekannt. In der Sammlung des B. v. Bruken'thalschen Museums in Hermannstadt.

Auswärtige Fundstätten: Rudelsdorf in Böhmen; Obero-lyocän bei Luthorst.

## Geschlecht *Thecoyathus* *M. Edw. et H.*

### *Thecoyathus* sp. quaed.?

Wegen Abgang von Vergleichungsmaterial unbestimmbar.

Sehr selten. Erst ein Exemplar bekannt. In der Sammlung des B. v. Bruken-thal'schen Museums in Hermannstadt.

**Thecocyathus sp. quaed. ?**

Wegen Abgang von Vergleichungsmaterial unbestimmbar.  
Sehr selten. Erst ein Exemplar bekannt. In der Sammlung  
des B. v. Brukenthal'schen Museums in Hermannstadt.

**2. Turbinolidea.**

α. Aussenwand ohne Epithel.

**Geschlecht Ceratotrochus M. Edw. et H.****Ceratotrochus multispinosus M. Edw. et H.**

Reuss, die fossilen Korallen des österreichisch-ungarischen Miocäns,  
Tafel 4, Figur 6 und 7, Tafel 19, Figur 8.

Sehr selten bei Lapugy. Nur in der paläontologischen  
Sammlung des k. k. Hof-Mineralienkabinetts in Wien (?)

Bekannt ausserdem von Möllersdorf bei Wien, von Rudiz  
und Porzteich bei Nikolsburg (Mähren), von Rohrbach und  
Oedenburg (Ungarn) und von Tortona und Castellarquato.

**Ceratotrochus multiserialis Michelotti.**

Reuss, die fossilen Korallen des öster.-ungar. Miocäns, Taf. 4, Fig. 5.

Reuss, die fossilen Polyparien des Wiener Tertiärbeckens Tafel 11, Figur 6—8  
unter der Benennung Turbinolia multispina.

In der Sammlung des B. v. Brukenthal'schen Museums  
zu Hermannstadt. Sehr selten bei Lapugy. Nur ein Stück  
mir bekannt.

Sonstige Fundstätten: Baden, Möllersdorf, Niederleis,  
Porzteich, Forstenau, Rohrbach, Tortona, Castellarquato.

**Geschlecht Discotrochus M. Edw. et H.****Discotrochus Duncani Reuss.**

Reuss, die fossilen Korallen des österreichisch-ungarischen Miocäns  
Tafel 4, Figur 1 und 2.

Nicht eben selten bei Lapugy. In der Sammlung des  
B. v. Brukenthal'schen Museums in Hermannstadt.

Sonstige Fundstätten: Baden, Niederleis, Porzteich, En-  
zersdorf.

β. Aussenwand von einer vollständigen Epithel verhüllt.

**Geschlecht Conotrochus Seguenza.****Conotrochus typus Seg.**

Reuss, die fossilen Korallen des österreichisch-ungarischen Miocäns  
Tafel 3, Figur 10—12.

Sehr selten bei Lapugy; ich kenne nur ein Stück dieser  
Oertlichkeit. Sonstige Fundstätten: Porzteich in Mähren;  
mehrere Punkte bei Messina auf Sicilien.

Das Eine mir bekannte Exemplar in der paläontologischen  
Sammlung des B. v. Brukenthal'schen Museums.

## Geschlecht *Flabellum* Lesson.

### *Flabellum multicosatum* Reuss.

Reuss, die fossilen Korallen des öster.-ungar. Miocäns, Tafel 5, Figur 3.

Nur von Lapugy bekannt. Grosse Seltenheit. Ein einziges noch dazu beschädigtes Stück in der paläontologischen Sammlung des k. k. Hof-Mineralienkabinetts in Wien, welches Herrn Reuss bei der Aufstellung dieser Art vorlag.

### *Flabellum* sp. quaed.? *an nova forma?*

Unterscheidet sich von jeder der von Dr. Reuss auf Taf. 4 und 5 abgebildeten Arten so entschieden, dass es sich keiner bequem beizählen lässt. Am nächsten steht diese Form noch dem *Fl. Suessi* Reuss, welches Reuss auf Taf. 4, unter Fig. 8 abbilden liess. Sehr selten bei Lapugy. Ich kenne nur eben das mir vorliegende Stück. In der Sammlung des B. v. Brukenthal'schen Museums zu Hermannstadt.

## 3. *Astraeidea*.

α. Polypenstock einfach.

αα. *Trochosmilidea*. Der freie Oberrand der Septa ganz, unzerschnitten. Aus dieser Unterfamilie der Astraeiden besitzt Ober-Lapugy Nichts.

ββ. *Lithophylliacea*. Der Oberrand der Septa zerschnitten und mit Zähnen oder Dornen bewehrt.

## Geschlecht *Lithophyllia* M. Edw. et H.

### *Lithophyllia ampla* Reuss.

Reuss, die fossilen Korallen des öster.-ungar. Miocäns, Taf. 6, Fig. 2.

Selten und ausschliesslich nur bei Lapugy. In der paläontolog. Sammlung des k. k. Hof-Mineralienkabinetts in Wien.

## Geschlecht *Syzygophyllia* Reuss.

### *Syzygophyllia brevis* Reuss.

Reuss, die fossilen Korallen des öster.-ungar. Miocäns. Taf. 5, Fig. 6—9.

Reuss, die marinen Tertiärschichten Böhmens, Tafel 1, Figur 11 und 12 und Tafel 2, Figur 1.

Von mir im Jahr 1850 bei Ober-Lapugy aufgefunden; später von Reuss auch aus marinen Tertiärschichten Böhmens erhalten und beschrieben. Nur von Ober-Lapugy und von Rudelsdorf in Böhmen bekannt. In Ober-Lapugy nicht selten.

In den paläontologischen Sammlungen des k. k. Hof-Mineralienkabinetts in Wien, der k. ung. Universität in Klausenburg, des B. v. Brukenthal'schen Museums und des naturwissenschaftlichen Vereines in Hermannstadt.

β. Polypenstock ästig (Ramosa).

αα. Euphyllidea. Davon Nichts bei Lapugy.

ββ. Calamophyllidea. Davon Nichts bei Lapugy.

γγ. Cladocoridae. Vermehrung durch seitliche Knospen, welche mehr oder weniger frei bleiben. Der Polypenstock daher meistens rasenförmig-ästig, selten blattförmig.

**Geschlecht Cladocora Ehrenberg (pro parte).**

*Cladocora Prevostana M. Edw. et H.*

Reuss, die fossilen Korallen des öster.-ungar. Miocäns. Taf. 19, Fig. 7.

Diese Form ist dieselbe, welche von Bronn *Cl. cespitosa* genannt wird und in seiner *Lethaea geogn.* 3. Aufl. Taf. 36, Fig. 6 abgebildet ist.

Sehr selten bei Ober-Lapugy, woher ich nur ein Stück kenne, das sich in der Sammlung des B. v. Brukenthal'schen Museums zu Hermannstadt befindet.

Sonstige Fundstätten: Steinabrun in Oesterreich, Castellarquato und Sicilien.

γ. Maeandrinidea. Die Sternzellen fließen immer in Reihen zusammen. Davon Nichts bei Lapugy.

δ. Conglobota. Die Polypenzellen vollständig verwachsen zu einem massigen, knolligen, selten lappig-ästigen Polypenstock.

αα. *Stylinaeadae*.

**Geschlecht Stylina Lam.**

? *Stylina inopinata Reuss.*

Reuss, die fossilen Korallen des öster.-ungar. Miocäns. Taf. 7, Fig. 3.

Sehr selten bei Lapugy; — ob auch bei Ribitza? fraglich. — In der Sammlung des B. v. Brukenthal'schen Museums in Hermannstadt.

Ich folge bei Einordnung des fraglichen Stückes dem Vorgange des verstorbenen Dr. Reuss, der sein Fossil, das er l. c. unter Fig. 3 auf der 7. Tafel darstellen liess, und dem das mir vorliegende Stück in hohem Grade entspricht, auch nur fraglich zu *Stylina Lam.* zählte.

Das von Dr. Reuss *St. inopinata* genannte Fossil kommt anderweitig bei Nagy-Maros im Neograder Comitatus in Ungarn vor.

ββ. *Faviacea*.

**Geschlecht Favia Oken.**

*Favia magnifica Reuss.*

Reuss, die fossilen Korallen des österreichisch-ungarischen Miocäns  
Tafel 11, Figur 1—3

Dr. Reuss schreibt l. c. S. 42: „Selten bei Ribitza in Siebenbürgen. Von Herrn Neugeboren gefälligst mitgeteilt.“

Ich ergänze diese Angabe dahin, das *F. magnifica* in sehr schönen Exemplaren auch bei Lapugy von Ackner, E. A. Bielz, mir und andern Besuchern der Oertlichkeit gefunden worden ist. Merkwürdig ist es, dass die in Rede stehende Art von andern Fundstätten miocäner Ablagerungen bis jetzt wenigstens nicht bekannt ist.

Das Vorkommen dieses Koralls bei Lapugy ist nicht eben ein häufiges zu nennen. Ein durch seine Grösse ausgezeichnetes, von mir aufgefundenes Prachtexemplar befindet sich in dem B. v. Brukenthal'schen Museum zu Hermannstadt.

In den paläontologischen Sammlungen des k. k. Hof-Mineralienkabinetts in Wien, der k. ung. Universität in Klausenburg, des B. v. Brukenthal'schen Museums und des naturwissenschaftlichen Vereines in Hermannstadt.

#### 77. *Astraeacea.*

#### Geschlecht *Heliastrea* M. Edw. et H.

##### *Heliastrea Defrancei* M. Edw. et H.

Reuss, die fossilen Korallen des österreichisch-ungarischen Miocäns  
Tafel 9, Figur 3; Tafel 10, Figur 1.

Ausser Lapugy kommt diese Art in Siebenbürgen noch bei Ribitza vor; Dr. Reuss kannte sie nur von dem letztern Ort als siebenbürgisches Vorkommen.

In der Sammlung des naturhistorischen Vereines in Hermannstadt.

Anderweitige Fundstätten: Nagy-Maros in Ungarn, im Kaisersteinbruch am Laithagebirge in Ungarn; bei Bischofswart in Mähren; ob auch bei Kostel in Mähren?

##### *Heliastrea Reussana* M. Edw. et H.

Reuss, die fossilen Korallen des österreichisch-ungarischen Miocäns  
Tafel 9, Figur 2 und Tafel 18, Figur 4.

Nicht häufig bei Lapugy. Sonstige Fundstätten: Gainfahnen, Grund, Niederleis, Wimpassing, Kalladorf, Kostel, Bischofswart, Ritzing, Forstenau, Tarnopol in Galizien.

In der paläontologischen Sammlung des k. k. Hof-Mineralienkabinetts in Wien; in der Sammlung des B. v. Brukenthal'schen Museums und des naturwissenschaftlichen Vereines zu Hermannstadt.

##### *Heliastrea conoidea* Reuss.

Reuss, die fossilen Korallen des öster.-ungar. Miocäns. Taf. 10, Fig. 3.

Nicht selten bei Lapugy. Sonstige Fundstätten: Enzersfeld und Grund, Porstendorf, Nagy-Maros und Forstenau

In der paläontologischen Sammlung des k. k. Hof-Mineralienkabinetts in Wien und in den Sammlungen des B. v. Brukenthal'schen Museums und des naturhistorischen Vereines zu Hermannstadt.

**Heliastreaea oligophylla Reuss.**

Reuss, die fossilen Korallen des österreichisch-ungarischen Miocäns  
Tafel 13, Figur 1.

Selten bei Lapugy. Sonstige Fundstätte: der Leithakalk von Sasomhaza am rechten Zagyva-Ufer in Ungarn.

In der paläontologischen Sammlung des k. k. Hof-Mineralienkabinetts in Wien und in dem B. v. Brukenthal'schen Museum zu Hermannstadt.

**Geschlecht Solenastraea M. Edw. et H.**

**Solenastraea distans Reuss.**

Reuss, die fossilen Korallen des österreichisch-ungarischen Miocäns.  
Tafel 7, Figur 4, und fraglich Tafel 8, Figur 1.

Sehr selten bei Lapugy. Sonst noch von Nagy-Maros und Pecvar in Ungarn; wohl auch Grund?

Nur ein einziges kleines Stück dieser Art in der Sammlung des B. v. Brukenthal'schen Museums in Hermannstadt.

**Solenastraea tenera? Reuss.**

Reuss, die fossilen Korallen des österreichisch-ungarischen Miocäns.  
Tafel 7, Figur 5.

Das in Frage stehende Stück steht der Reuss'schen Abbildung von Solenastraea tenera so nahe, dass es ohne Anstand als dieser Art angehörig betrachtet werden kann.

Selten bei Lapugy. Kommt noch vor bei Kostel und Suditz in Mähren und bei Cilli in Steiermark.

In der Sammlung des B. v. Brukenthal'schen Museums zu Hermannstadt.

**Solenastraea manipulata Reuss.**

Reuss, die fossilen Korallen des österreichisch-ungarischen Miocäns.  
Tafel 8, Figur 2.

Nicht selten bei Lapugy. Sonstige Fundstätten sind, ausser Ribitza in Siebenbürgen, Enzersfeld und Forstenau.

In der Sammlung des B. v. Brukenthal'schen Museums zu Hermannstadt.

**Solenastraea approximata Reuss.**

Reuss, die fossilen Korallen des österreichisch-ungarischen Miocäns.  
Tafel 8, Figur 3.

Nicht gerade selten bei Lapugy. Sonstige Fundstätten dieser Art sind nicht bekannt.

In den paläontologischen Sammlungen des k. k. Hof-Mineralienkabinetts zu Wien und des B. v. Brukenthal'schen Museums zu Hermannstadt.

## Geschlecht *Prionastraea* M. Edw. et H.

### *Prionastraea Neugeboreni* Reuss.

Reuss, die fossilen Korallen des österreichisch-ungarischen Miocäns  
Tafel 10, Figur 2.

Bis jetzt nur von Lapugy bekannt. — Selten. —

In den paläontologischen Sammlungen des k. k. Hof-Mineralienkabinetts zu Wien, des B. v. Brukenthal'schen Museums und des naturwissenschaftlichen Vereines zu Hermannstadt.

ε. *Astrangideae*. Die Tochterzellen sprossen aus Stolonen oder basilaren Ausbreitungen hervor, welche nicht selten erhärten, und erreichen nie eine bedeutende Höhe. Der Polypenstock ist daher immer incrustierend.

## Geschlecht *Rhizangia* M. Edw. et H.

### *Rhizangia procurrens* Reuss.

Reuss, die fossilen Korallen des österreichisch-ungarischen Miocäns  
Tafel 5, Figur 11, Tafel 6, Figur 1.

Sehr selten. Ich kenne nur ein Exemplar. In der paläontologischen Sammlung des k. k. Hof-Mineralienkabinetts in Wien, wie in der des B. v. Brukenthal'schen Museums zu Hermannstadt.

Diese Art ist überhaupt nur von Lapugy bekannt; das von Dr. Reuss beschriebene Exemplar stammte auch von Lapugy.

## 4. *Oculinidea*.

α. *Oculinidea genuina*. Das Dermalcönenchym vollkommen compact; die Visceralhöhlung sich von unten her allmählig durch Ausfüllung obliterierend.

### Geschlecht *Oculina* Lamark (*pro parte*).

#### *Oculina parvistella* Reuss.

Reuss, die fossilen Korallen des österreichisch-ungarischen Miocäns  
Tafel 12, Figur 4.

Nur von Lapugy bekannt, wo sie sehr selten ist.

Nur in der Petrefactensammlung des k. k. Hof-Mineralienkabinetts zu Wien.

## Geschlecht *Diplohelia* M. Edw. et H.

Ein wohl diesem Geschlecht angehöriges Stück kann wegen Abgang von Vergleichungsmaterial nur generell bestimmt werden.

In meiner Sammlung.

β. *Stylosteridea*. Mit gleichen Septalamellen. Davon kommt Nichts bei Lapugy vor.

γ. *Stylophoridae*. Der Septalapparat wohl entwickelt; — die Visceralkammer füllt sich nicht von oben aus. Davon kommt Nichts bei Lapugy vor.

## II. Madreporaria perforata.

### I. Madreporidea.

#### Eupsammidea.

#### Geschlecht *Balanophyllia* Wood.

##### *Balanophyllia varians* Reuss.

Reuss, die fossilen Korallen des öster.-ungar. Miocäns. Taf. 15, Fig. 3—5.

Reuss, die fossilen Polyparien des Wiener Tertiärbeckens p. 16 unter dem Namen *Cyathina multicostata* Reuss.

Selten bei Lapugy. Anderweitig bei Rudelsdorf, Porstendorf und Hausbrunn (Mähren).

Nur in der Petrefactensammlung des k. k. Hof-Mineralienkabinetts zu Wien.

##### *Balanophyllia concinna* Reuss.

Reuss, die fossilen Korallen des öster.-ungar. Miocäns. Taf. 15, Fig. 1 u. 2.

Sehr selten bei Lapugy; ich kenne nur ein Stück. — Anderweitig: St. Maure in der Touraine.

In der Petrefactensammlung des k. k. Hof-Mineralienkabinetts zu Wien und in der des B. v. Brukenthal'schen Museums zu Hermannstadt.

##### *Balanophyllia irregularis* Sequenza.

Reuss, die fossilen Korallen des öster.-ungar. Miocäns. Taf. 17, Fig. 1 u. 2.

Sehr selten bei Lapugy. Ich kenne nur ein Stück in der Petrefactensammlung des B. v. Brukenthal'schen Museums.

Sonstige Fundstätten: Niederleis, Forstenau, Rometta auf Sicilien.

#### Geschlecht *Stephanophyllia* Michelin.

##### *Stephanophyllia imperialis* Michelin.

Reuss, die fossilen Korallen des österr.-ungar. Miocäns. Taf. 14, Fig. 1—5.

Reuss, die fossilen Polyparien des Wiener Tertiärbeckens Tafel 1, Figur 1 und 2 unter dem Namen *Stephanoph. elegans*.

Sehr selten bei Lapugy. Ein Exemplar in der k. k. geologischen Reichsanstalt zu Wien.

Anderweitige Fundstätten: Baden, Vöslau, Ruditz.

**Madreporinea.** Weder im Wiener Tertiärbecken noch in Siebenbürgen bei Lapugy, Ribitza und Bujtur angetroffen.

#### Turbinaridea.

#### Geschlecht *Aphyllaxis* Reuss.

##### *Aphyllaxis ramulosa* Reuss.

Reuss, die fossilen Korallen des öster.-ungar. Miocäns. Taf. 19, Fig. 3.

Sehr selten in Lapugy; von sonst noch unbekannt.

In der Petrefactensammlung des k. k. Hof-Mineralienkabinetts zu Wien.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen und Mitteilungen des Siebenbürgischen Vereins für Naturwissenschaften zu Hermannstadt. Fortgesetzt: Mitt.der ArbGem. für Naturwissenschaften Sibiu-Hermannstadt.](#)

Jahr/Year: 1876

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Neugeboren Johann Ludwig

Artikel/Article: [Systematisches Verzeichnis der in den Miocän-Schichten bei Ober-Lapugy in Siebenbürgen vorkommenden fossilen Korallen 41-51](#)

